



Lippertsreute

Blättle



www.lippertsreute.de

Blättle Nr. 307 · Ausgabe 11/2022

Am Montag, 17.10.2022 fand im Rathaus eine öffentliche Ortschaftsratssitzung statt.

TOP 1 Bürgeranfragen

Keine

TOP 2 Protokolle

Die beiden Protokolle der letzten Sitzung wurden von den Ortschaftsräten unterzeichnet.

TOP 3 Vorweihnachtliche Veranstaltungen im Dorf

Uwe Kochendörfer berichtet, dass sich das Pfarrteam gegen eine Durchführung der Weihnachtsfeier wegen des eventuell zu erwartenden Corona-Geschehens ausgesprochen hat. Der Narrenverein und die Freiwillige Feuerwehr planen wie schon in der Vergangenheit, ein weihnachtliches Zusammenkommen am Rathaus. Allerdings steht diese Veranstaltung im Terminkonflikt mit dem Terra Madre Markt 10. Dez. beim Landgasthof Keller.

OV Hanßler regt an, evtl. im nächsten Jahr einen Weihnachtsmarkt mit den Hofläden oder/mit Gewerbebetrieben im Dorf zu organisieren. Dazu müssen Gespräche mit den Beteiligten geführt werden, ob Interesse besteht.

Der Nikolaus wird dieses Jahr wieder im Dorf unterwegs sein. Der Jahresabschluss des Ortschaftsrates findet am 26.11.2022 statt.

TOP 4 Berichte des Ortsvorstehers

Am 13.10.2022 fand eine Begehung der Lippertsreuter Quellen, unterhalb der Gemeinde Hohenbodman, statt. Teilnehmer waren:

Stadtwerke am See: Leiter Netze, Leiter Netzbetrieb Gas/Wasser, Wasser-Müller Ing. Büro für Wassertechnik, Landratsamt Friedrichshafen: Wasser und Bodenschutz, Forstamt, Umweltschutzamt, Gesundheitsamt, OV S. Hanßler, OR H. Schmech, OR M. Hahn, W. Miele sachv. Bürgerin, Prof. H. Dreiseitl (insgesamt 18 Personen)

Es wurden die einzelnen Ergebnisse von Vollsanieung, Teilsanieung oder Notwasserbetrieb aus der Machbarkeitsstudie der Firma Wasser Müller vor Ort nochmals erläutert.

Da in diesem sensiblen Wasserschutzgebiet verschiedene Gesetze und Verordnungen übereinander liegen, welche sich teilweise überschneiden, wird eine Stellungnahme der einzelnen Fachabteilungen des Landratsamtes erwartet. Der Ortschaftsrat wird sich mit diesem Thema weiterhin eingehend befassen.

Am 13.11.2022 findet nach dem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche ein Gedenken an die Gefallenen und Vermissten der beiden Kriege am Ehrenmal statt. Der Ortschaftsrat, Musikverein und die Freiwillige Feuerwehr werden daran teilnehmen. Eine entsprechende Einladung ist erfolgt.

Die nichtöffentliche Sitzung des Fördervereines findet am 14.11.2022 statt. Die Einladung an die Mitglieder folgt zeitnah.

Der schon lange erwartete Defibrillator soll diese Woche noch an der Luibrechthalle montiert werden. Näheres dazu geben wir im nächsten Lippertsreuter Blättle bekannt.

Die Jahresabschlussprobe der Freiwilligen Feuerwehr Lippertsreute findet am 12.11.2022 statt. Entsprechende Einla-

dungen werden verschickt. Siehe auch Bericht im Dorfblättle. Zur Überwachung der Photovoltaikanlage auf dem Schuldach soll der Gast-Internetzugang der Schule benutzt werden. Eine entsprechende Anfrage wurde gestellt.

Die alljährliche Haussammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräber kann in diesem Jahr nicht durchgeführt werden, da der langjährige Sammler altershalber ausgeschieden ist. Es sei denn, es finden sich Personen oder Vereine, welche diese wichtigen Sammlungen durchführen. Ein entsprechender Artikel wird in diesem Blättle veröffentlicht.

TOP 5 Anfragen der Ortschaftsräte

OR Andreas Keller stellt die Anfrage, ob nach der Sanierung der Grundschule eine neue Schließanlage installiert wird. Der Musikverein hat für den Haupteingang der Schule im Moment keinen passenden Schlüssel. Der Zugang zu den Räumen des MV in der Schule ist zur Zeit nur über die Mensa möglich. Der OV fragt beim FM nach, ob eine neue Schließanlage installiert wird.

OR Andreas Keller klärt mit der Schulleitung ab, wie der Bühnenaufbau in der Luibrechthalle für die Proben der anstehenden Weihnachtskonzerte organisiert werden kann. Die Bühne sollte mindestens 14 Tage vor den Konzerten in der Halle aufgestellt sein, was natürlich eine Einschränkung der Sportbetriebe nach sich zieht.

OV Siegfried Hanßler wird dann die anderen Vereine entsprechend informieren.

OR Andreas Keller informiert den Ortschaftsrat über weitere Gespräche mit Herrn Bürgermeister Kölschbach, über den Anbau eines Probelokales für den Musikverein an die Halle. Der eingereichte Antrag ist in Arbeit, die Bauhöhe muss reduziert werden. OR Hans Schmech fragt an, wann die Sanierung der Bambergerstraße erfolgt. Diese hätte bereits abgeschlossen sein müssen. OV fragt bei der entsprechenden Stelle über den Sachstand nach.

OR Juri Starosta fragt an, wie die Straßenbeleuchtung in der Winterzeit im Hintergrund der Energieeinsparung geschaltet werden soll. Dazu wird ein Gespräch mit den Stadtwerken gesucht, um auch hier ein Zeichen des Energiesparens zu setzen.

Ortschaftsrat Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher Siegfried Hanßler, In den Lettenäckern
15, 88662 Lippertsreute

Telefon: 07553 / 828710
Fax: 07553 / 828711
e-Mail: info@lippertsreute.de
Handy: 0176 / 76607578



Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung.

Seniorenachmittag 2022

Am Freitag, den 30.09.2022 lud nach zweijähriger Zwangspause aufgrund von COVID-19 der Ortschaftsrat Lippertsreute zu seinem beliebten Seniorenachmittag ein. Diesmal entschieden wir uns, dass bereits im Spätsommer der Seniorenachmittag stattfindet, um einer eventuell wieder auftretenden Pandemie zuvor zukommen. In der herbstlich dekorierten Luibrechthalle erwartete die Senioren ein kurzweiliger gemütlicher, vor allem aber musikalischer Nachmittag. Außerdem fand jeder Gast einen kleinen Glücksbringer aus der Töpferwerkstatt Kieser an seinem Platz.

Ortvorsteher Sigi Hanßler und stellvertretender Bürgermeister Robert Dreher eröffneten den Nachmittag mit einer Ansprache und gratulierten dem Geburtstagskind Erna Wegmann zum Ehrentag. Im Anschluss wurde das Kuchenbuffet gestürmt, welches mit zahlreich selbstgebackenen Torten und Kuchen der Ortschaftsräte gedeckt war.

Zwischen ausgiebigen Gesprächen der Senioren, führte Hubert Liese mit einer „musikalischen Weltreise“ durch den Nachmittag und lud zum gemeinsamen Mitsingen ein. Doch das sollte nicht der einzige musikalische und künstlerische Höhepunkt bleiben. Die Seniorenband mit Irmgard, Hugo und Herbert unterhielt die Gäste mit musikalischen Klassikern. Zum Abschluss des Programms fasste sich Herr Allmeier aus Ernatsreute ein Herz und trug einen Mundartvortrag vor. Zum Ausklang des Nachmittags wurde gemeinsam geverpert. Das reichhaltige Vesperbuffet wurde von der Hof Metzgerei Lutz und Käse vom Hagenweiler Hof Schmech mit vielen Köstlichkeiten serviert.

Der Ortschaftsrat bedankt sich für das zahlreiche Kommen der Senioren, die trotz der noch nicht vollends beendeten COVID-19 Situation gekommen sind. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Ortschaftsrat Lippertsreute
Franziska Straub OR

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. führt seit vielen Jahren in Lippertsreute und Ernatsreute eine Hausammlung durch, um die Gräber der gefallenen Soldaten der beiden Weltkriege in ganz Europa zu pflegen und zu erhalten. Diese Spendensammlung wurde viele Jahre ehrenamtlich von Armin Kreuzer durchgeführt. Altershalber kann Herr Kreuzer diese so wichtige Sammlung nicht mehr durchführen. Der Ortschaftsrat Lippertsreute bedankt sich für den großartigen und wichtigen Einsatz von Armin Kreuzer.

Nun sind wir auf der Suche, nach einem Nachfolger/in, welche/er ebenso die Bürger und Bürgerinnen beider Teilorte besucht, um Spendengelder für diese so wichtigen Aufgaben einzusammeln.

Die aktuellen Bilder des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine zeigen uns doch deutlich, wie wichtig Friedensarbeit ist.

Sollten Sie Interesse haben, diese wertvolle Aufgabe einmal im Jahr zu unterstützen, dann melden Sie sich bitte beim Ortvorsteher.

Ortschaftsrat Lippertsreute, Siegfried Hanßler OV
0176 76607578

Einladung zum Volkstrauertag und Totenehrung in Lippertsreute

Zum diesjährigen Volkstrauertag mit Totenehrung und Mahnung zum Frieden in der Welt, lade ich ein.

Die Feier findet am **13.11.2022** statt und beginnt um **10:30 Uhr** mit einem Wortgottesdienst in unserer Pfarrkirche. Nach einer Ansprache wird der Ortschaftsrat einen Kranz, im Namen der Stadt Überlingen Ortsteil Lippertsreute, an der Gedenkstätte niederlegen.

Der Musikverein Harmonie wird die Feier musikalisch umrahmen. Die Fahnenabordnung des Musikvereines, sowie die Freiwillige Feuerwehr werden ihre Ehre am Mahnmal erweisen.

Für Ihre Teilnahme bedanke ich mich im Namen des Ortschaftsrates im Voraus recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen
Siegfried Hanßler OV
Lippertsreute, den 17.10.2022



Liebe Mitbürger,

im Oktober haben wir unsere Löscheimer im Dorf verteilt. Wir hoffen, dass wir den ein oder anderen zum Nachdenken angeregt haben. Über neue Kameraden würden wir uns sehr freuen. Vor allem steigt auch die Sicherheit von uns allen.

Um Interessenten noch mehr Einblicke zu bieten, veranstalten wir am 12.11.2022 ab 13 Uhr einen Tag der offenen Tür an unserem Gerätehaus im Rathaus. Hier kann alles angefasst und ausprobiert werden, was die Feuerwehr ausmacht. Selbstverständlich werden auch alle offenen Fragen geklärt.

Im Anschluss findet um **16 Uhr** unsere Jahresschlussprobe statt. Objekt wird das Haus Hauptstr. 39 (direkt neben dem Autohaus Hahn) sein. Über viele interessierte Zuschauer würden wir uns sehr freuen.

Ihre Feuerwehr Lippertsreute

P.S: Immer wieder hören wir von Interessenten das Argument der fehlenden Zeit. Kommen Sie damit gerne auf uns zu. Zeit fehlt uns leider allen und es gibt für fast alles eine Lösung!

Neubürger stellen sich vor,

es ist längst überfällig, dass wir uns als baldige Lippertsreuter (die schon ab und zu dort übernachten) vorstellen. Meine Frau, Sabine Jasny, und ich haben vor gut zwei Jahren das Anwesen Wiesenstraße 1 von Frau Claudia Steidle gekauft. Wir haben dann gut 1 1/2 Jahre in die Renovierung gesteckt, die sich zum Teil zur grundlegenden Sanierung entwickelte, und haben natürlich immer noch einige Dinge, die getan werden müssen. Aber das Häuschen steht doch jetzt schon ganz schmuck da, nicht wahr?

Wir leben beide im Internat, auf dem Spetzgarter Campus der Schule Schloss Salem, wo ich eine Art Ersatzpapa für 20 Jungs bin. Ich habe damit einen intensiven Job, dem ich außerhalb der Ferien kaum entkommen kann. Wir planen aber, dass ich im kommenden, allerspätestens 2024 den Internatsjob an den Nagel hänge und dass ich dann, wie jetzt schon meine Frau, **nur** noch als Lehrer weiterarbeite. Das wäre dann der Moment, hier in unser Häuschen zu ziehen.

Solange ist das Erdgeschoß an die sehr nette Familie Kenner/Zabel vermietet, die gerade ihr zweites Kind bekommen haben. Das Obergeschoß, in dem wir momentan als Zweitwohnsitz gemeldet sind, nutzen wir ab und an, um dem Internat mal zu entkommen. Auch unsere Familie - wir haben zwei Kinder und etliche weitere enge Familienangehörige - nutzt die Wohnung gerne. Wir vermieten sie auch ab und an, angemeldet bei der Stadt Überlingen, um die hohen Renovierungskosten wieder etwas hereinzubekommen.

Wir freuen uns auf die Zeit in Lippertsreute und darauf, uns dann auch mehr ins Dorfgeschehen einbringen zu können. Im Geiste nehmen wir jetzt schon ein bisschen teil, lesen auch immer interessiert das Lippertsreuter Blättle, sind aber zeitlich oft im Internat festgenagelt, wenn etwas stattfindet.

Herzliche Grüße
Sabine Jasny und Andreas Jäger

Das Lippertsreuter Blättle gratuliert allen, die im November 2022 ihren Geburtstag feiern:

Es feiert im November am:

02.11. Fritz Sprißler, Baufnang	den 74. Geburtstag
02.11. Irmgard Kurth, Hutbühlstrasse 10	den 85. Geburtstag
10.11. Helmut Wengle, Berghof	den 82. Geburtstag
14.11. Helga Huber, In den Lettenäckern 8	den 86. Geburtstag
21.11. Klaus Langner, Alte Dorfstrasse 61	den 71. Geburtstag
30.11. Berthold Knoll, Bamberger Strasse 8	den 91. Geburtstag



14.10. Marie Lutz
Eltern: Isabell Lutz und Ralf Erdenberger, Kirchweg 4c

Wir wünschen der Familie für die Zukunft alles Gute.

„Der rote Eimer ist intensiv im Einsatz und wenn ich groß bin, möchte ich Feuerwehrmann werden!“





Eröffnungsfeier des Kinderhaus-Spielplatzes

Endlich ist es soweit, der Kindergraten hat einen neuen Spielplatz.

Der „alte“ wurde vor über 30 Jahren von Eltern gestaltet und hat unzähligen Lippertsreuter viel Freude gemacht, aber in letzter Zeit hat er doch so manche Schwäche und Gebrechlichkeit gezeigt.

Deshalb wurde es Zeit für was Neues. Neue Klettertürme, Sandkasten, der Bauwagenzugang und vieles mehr das sich lohnt, mal anzuschauen. Die Planung und Umsetzung zog sich etwas länger als gedacht, aber mittlerweile toben und spielen die Kleinen schon einige Zeit auf dem neuen Gelände und entdecken ihn jeden Tag aufs Neue.

Nach langem Bangen, ob das Wetter wohl mitspielt, konnten wir den Spielplatz am 15. Oktober mit Kindern, Eltern, Erziehern, Vertretern der Stadt und des Ortschaftsrats feierlich eröffnen.

Die Kinder hatten gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern tolle Lieder einstudiert, die sie mit großer Freude vortragen konnten. Sogar ein eigens für diesen Anlass verfasstes Lied erklärte den gespannten Zuhörern den Bau des Spielplatzes. Frau Marquardt bedankte sich bei allen Beteiligten, die bei der erfolgreichen Gestaltung mitgewirkt haben, besonders auch bei der Schulleitung für die Bereitschaft den Schulspielplatz für die gesamte Bauzeit zu teilen. Die Erzieherinnen sorgten mit Kinderschminken bei den kleinen Besuchern für große Begeisterung.

Herr Siegfried Hanßler, der im Namen des Ortschaftsrates und für alle Lippertsreuter gratulierte, kam mit 2 riesigen Kartons. Diese sorgten bei den Kindern natürlich für große Aufregung, da sie blickdicht und sehr gut verpackt waren. Nach einem Grußwort und dem feierlichen Zerschneiden des roten Bandes, wurden die Kartons des Ortschaftsrates an die Kinder übergeben. Nun gab es bei den Kindern kein Halten mehr und alle Hände halfen beim Auspacken. Die Kinder kamen aus dem Staunen nicht mehr hinaus, als sie sahen, dass sie den schon lange gewünschten Tretraktor mit Anhänger bekommen hatten. Im Namen aller Eltern besorgte der Elternbeirat natürlich auch eine Kleinigkeit für die Kinder. Passend zum Geschenk des Ortschaftsrates gab es das passende Wasserfass für den Traktor, damit im Sommer die Pflanzen, die Wiese und der ein oder andere Kinderfuß reichlich gewässert werden können.

Den Nachmittag konnten alle Besucher, Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Erzieher bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen. Viele der Kindergarteneltern haben fleißig die Schneebeesen geschwungen und für jeden war das Passende dabei.

Wir hoffen, die Erzieherinnen, Erzieher und die Kinder haben lange Zeit viel Freude am Spielen auf dem neuen Spielplatz.

Der Elternbeirat des Kinderhaus





Aus der Geschichte unserer Pfarrkirche (Carolus Vocke)

In den letzten beiden Blättle dieses Jahres möchte ich wieder einmal unsere Pfarrkirche in den Mittelpunkt stellen, gibt es doch zwei kleine Jubiläen zu feiern. Einmal sind es am 8. Dezember 140 Jahre her, dass unsere Kirche nach zweijähriger Bauzeit eingeweiht wurde und der Maler Carolus Vocke hat darin vor 75 Jahren das wunderbare Chorbogengemälde geschaffen.

Über Herrn Vocke habe ich schon zweimal im Blättle und im Lippertsreuter Heimatbuch einiges veröffentlicht, habe aber in den letzten Jahren weitere interessante Dinge aus seinem Leben und seinem umfangreichen Schaffen erfahren können. Vocke, 1899 in Heilbronn geboren, zog 1905 mit seinen Eltern nach Karlsruhe, wo er das Gymnasium und anschließend 1915 die dortige Kunstakademie besuchte. Von 1916 – 1918 nahm er als Kriegsfreiwilliger am ersten Weltkrieg teil und danach studierte er weiter, u.a. bei Professor Adolf Bühler, der ein Musterschüler des berühmten Schwarzwaldmalers Hans Thoma war. Mehrere Studienfahrten führten Vocke nach Italien, Frankreich, Holland und in die Schweiz. Seine ersten Aufträge für Wandmalereien und Portraits erhielt er 1923. In den Jahren 1925/26 zog Professor Bühler seinen Musterschüler bereits zu Arbeiten an der Innengestaltung des Karlsruher Rathauses hinzu. Bis zum zweiten Weltkrieg war Vocke unermüdlich am Arbeiten. Er skizzierte u.a. für die „Baden-Zeitung“ in Baden-Baden, portraitierte Berthold Brecht, Paul Hindemith und Kurt Weill. Die heitere Seite des Künstlers kommt nun immer wieder in zahlreichen Karikaturen zum Ausdruck, die schrulligen Vereinsbrüder, kurios zackige Offiziere, verspritzte Weinszenen, aber auch den Blumenpeter und den pffiffigen Soldaten Schwejk mit souveränen Strichen lebendig zu machen. In seinem Schaffen spiegelte sich seine von Humor geprägte Gelassenheit wieder, um derentwillen er von seinen Freunden verehrt und geliebt wurde. Immer begleitete ihn aber auch die Monumentalmalerei und sein erster Höhepunkt war 1935 das Chorbild in der Bruchsaler Lutherkirche, für das er den Badischen Staatspreis erhielt.

Von 1940 bis 1945 war Vocke Soldat im zweiten Weltkrieg, kam dann in französische Gefangenschaft und wurde in Tuttlingen interniert. Er wurde als „geringer belastet“ eingestuft und begann dann fleißig wieder zu arbeiten, nicht zuletzt um die schwere Zeit nach Kriegsende zu überleben.

Fast 10 Jahre lang schuf er nun hier in der Gegend zahlreiche Werke bis er nach Mannheim umzog. Er schuf Wandbilder und Glasfenster für verschiedene Bauten in Tuttlingen, Immendingen, Ravensburg, Mühlhausen, Schlatt unter Krähen, Meersburg, Heiligenberg, Überlingen und Lippertsreute. Aus der Zeit stammen auch Portraits, Aquarelle, Blumenstillleben und Landschaften. Eines seiner schönsten Portraits ist das von Annette von Briel (Tuttlingen).

Noch mehrmals kehrte er später in unsere Gegend zurück, um größere Gemälde zu fertigen. 1965 schuf er ein großes Wandbild an der Fassade des Rathauses von Herdwangen-Schönach mit Szenen aus dem Bauernkrieg. 1977 wurde Vocke beauftragt, den Kreuzgang im Inselhotel in Konstanz zu restaurieren. In der Papierfabrik in Scheer malte er die Ent-

wicklung der Papiererzeugung von den Anfängen bis heute auf eine große Wandfläche.

Wie schon erwähnt, entstanden hier in der Region während Vockes Tuttlinger Zeit zahlreiche Werke. Kleinere in Heiligenberg-Föhrenbühl, wo er im Stammhaus der heutigen Heimschule den Weinkeller ausmalte, in Meersburg in den Gaststätten Wilder Mann und Fährhaus, in Möhringen im Bierstüble der damaligen Kronenbrauerei und später im Droste-Cafe in Meersburg und in Überlingen.

Größere Werke schuf er in den Wandbildern der Pfarrkirche St. Peter und Paul von Mühlhausen. Dies ist der Initiative von Pfarrer Riesterer zu verdanken, dass in der verhältnismäßig kleinen Kirche so große Wandbilder entstanden. Ohne seine vorgesetzte Kirchenbehörde davon in Kenntnis zu setzen, ließ Riesterer von Vocke im Sommer 1947 innerhalb von zwei Monaten drei großartige Kunstwerke schaffen, von denen noch heute zwei bewundert werden können. Pfarrer Riesterer hatte während seiner Haftzeit im KZ Dachau die Idee gehabt, das freudige Ereignis der „Verklärung auf dem Berge Tabor“ darstellen zu lassen. Das Honorar wurde, der damaligen Zeit angepasst, in Naturalien bezahlt.

Auch die frühere Mühlhauser Filialkirche Schlatt unter Krähen wurde im Jahr 1948 von Carolus Vocke mit Wandgemälden kunstvoll ausgestaltet. Diese Kunstwerke in Schlatt sind ebenfalls Pfarrer Riesterer zu verdanken. Die Not und das Elend in der Nachkriegszeit ließen in der kleinen Kirchengemeinde große Kunstwerke entstehen. Das Honorar wurde, wie in Mühlhausen, wieder in Naturalien vergütet, die es auf dem Land reichlich gab. Während der künstlerischen Arbeit in Schlatt wohnte Vocke im Schloss von Freiherr Eitel-Egg von Reischach, den er dafür eindrucksvoll portraitierte. Auch dessen Sohn Wolfhart, der im Krieg umgekommen war, schuf Vocke ein posthumes Portrait.

Die evangelische Kirchengemeinde in Immendingen ließ 1946 für ihre gefallenen Mitglieder einen von Carolus Vocke gestalteten Altar in ihrer Kirche aufstellen. Dieser steht jetzt im Heimatmuseum in Immendingen. Ein weiteres Monumentalgemälde hat Vocke für unsere Pfarrkirche Lippertsreute geschaffen, das der damalige Pfarrer Walter in Auftrag gab.

Die Schaffung dieses Chorgemäldes fand im Rahmen einer umfassenden Renovation des Kircheninneren statt, begonnen im Jahr 1946. Dabei wurde auch das Friesmuster, mit dem Chor, Wände und Fensterleibungen bemalt waren, beseitigt, ebenso die aufgemalten Heiligenbilder der Elisabeth und des Aloisius rechts und links der Chorbogenwand. Der Kirchenmaler Kalbhenn nahm die Neugestaltung vor. Er wohnte mit seiner Familie damals im Haus Wacker, heute Oskar Gut.

Im Frühsommer des Jahres 1947 hatte Vocke sein Werk vollendet. Während seiner Arbeit wohnte er hier im Ort in der Brauerei Keller und sein Honorar bestand so wie in Mühlhausen, Schlatt und Immendingen aus Naturalien. Für die Künstler waren Krieg und die erste Zeit nach dem Krieg wirklich „**Brotlose Zeiten**“. Als Dank für die Beherbergung hinterließ er der

Brauerei Keller ein paar von ihm gemalte Bilder. Vocke war, so erinnert sich Rita Drexler, wirklich ein lebenslustiger, humoriger Mensch. Nach getaner Arbeit in unserer Kirche hat er bei vielen Familien hier und in den beiden Gaststätten ein gemütliches Vesper eingenommen. Besonders gerne hielt er sich bei Schreiner Anton Fuchs auf, oft auch mit Restaurateur Kalbhenn zusammen, wo die Drei dann über Gott und die Welt stundenlang diskutieren konnten und so manches Krüglein Most leerten. Dass im Chorgemälde letztlich auch sein Freund Anton Fuchs abgebildet ist, hat folgende Bewandnis:

Vocke bat Fuchs, doch mal in der Kirche nachzuschauen, wie ihm die Gesichter der Menschen im linken Teil unten beim Dornenstrauch gefallen. Fuchs tat dies und bemängelte, dass alle Gesichter einander ähnlich seien und Abwechslung schöner gewesen wäre. Vocke brachte ein paar Veränderungen an und nahm dabei auch das urige Gesicht von Fuchs mit ins Gemälde auf.

Anfang der 1950er Jahre zog Vocke nach Mannheim, wo ihm zahlreiche Staatsaufträge von 1955 – 1961 seine Existenz sicherten. Er arbeitete bei Restaurierungsarbeiten im Mannheimer Schloss mit Schlosskirche, Treppenhaus und Rittersaal sowie im Schwetzingen Rokokotheater, die alle durch Bombenangriffe schwer beschädigt worden waren. Auf Burg Stettenfels malte er den Herzog Ulrich Saal und in der Rheinischen Hypobank den Sitzungssaal. In Bruchsaal stellt er in der

dortigen Stadtkirche „Unsere liebe Frau“ das Christusbild wieder her, das bei der Bombardierung arg in Mitleidenschaft gezogen war. 1963/64 gestaltete Vocke nach eigenen Entwürfen die Wanddekoration des großen Gartensaales und der Sommerresidenz von Papst Innozenz XI. auf Schloss Lazago in der Lombardei. Viele Jahre lang war Carolus Vocke auch ständiger Mitarbeiter beim „Simplicissimus“ (satirische Zeitung), für den er humoristische Zeichnungen anfertigte.

Insbesondere für seine Verdienste um das kulturelle Leben der Stadt Mannheim erhielt er u.a. **die Schillerplakette** sowie **die Medaille der Universität Mannheim** und darüber hinaus für sein gesamtes künstlerisches Werk **den badischen Staatspreis** sowie **das Bundesverdienstkreuz am Bande**.

Am Dreikönigstag des Jahres 1979 starb Vocke 80-jährig in Mannheim-Feudenheim. Ein Grabdenkmal des Bildhauers Hans-Volker Darsy bekundet auf dem Feudenheimer Friedhof sein Andenken. Eine weitere Ehrung für den Künstler ist die Benennung einer Straße im östlichen Neubaugebiet Feudenheims mit „Carolus-Vocke-Ring“.

Hermann Keller

Quellen: Eigenarchiv Hermann Keller, Kirrcharchiv Lippertsreute, H. Fluck: Jahrbuch des Hegauer Geschichtsvereins, Thom, Vockes Nachlassverwalter Mannheim.

Gefüllte Paprika mit Hackfleisch und Reis

Zutaten für 4 Personen:

je 2 rote und gelbe Paprika
1 Zwiebel
150 g Reis
Salz, Pfeffer
1 EL Öl
600 g gemischtes Hackfleisch
50 g Ketchup
150 ml Gemüsebrühe
2 EL Tomatenmark
200 ml Gemüsebrühe oder Tomatensoße für die Form

Zubereitung:

1. Paprikaschoten waschen und jeweils oben einen Deckel abschneiden und die Schoten entkernen. Die Deckel in kleine Würfel schneiden. Zwiebel schälen und fein würfeln. Den Reis in kochendem Salzwasser nach Packungsanweisung zubereiten.
2. Öl in einer Pfanne erhitzen. Hackfleisch darin ca. 5 Minuten. Nach ca. 3 Minuten Paprika- und Zwiebelwürfel zugeben. Mit Salz und Pfeffer würzen. Ketchup, 150 ml Gemüsebrühe, Tomatenmark einrühren und nochmals 2-3 Minuten köcheln lassen.
3. Reis abgießen und zu der Hackmasse geben. Locker unterheben und die Hack-Reismasse in die Paprikaschoten füllen. Die Tomatensoße oder 200 ml Gemüsebrühe in eine ofenfeste Form geben und die gefüllten Paprikaschoten in die Form stellen. Im vorgeheizten Backofen bei 200°C Ober-/Unterhitze (bzw. Umluft 175°C) ca. 30 Minuten backen. Falls die Oberfläche zu dunkel wird, diese mit Alufolie bedecken.

Guten Appetit
SONJA STAROSTA



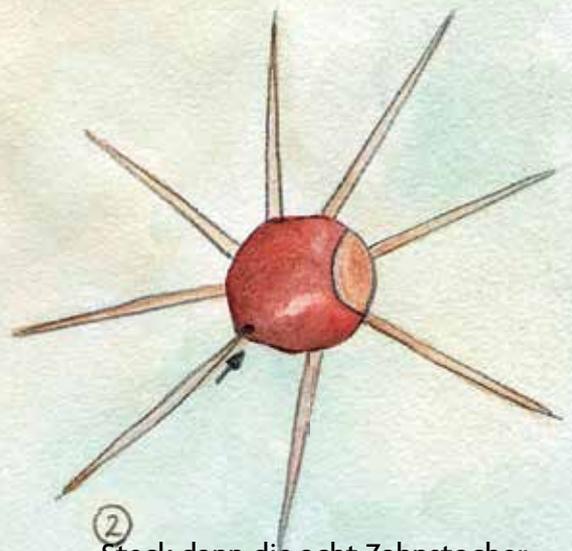
Das brauchst du:

- eine Kastanie
- einen Handbohrer
- acht Zahnstocher
- Wolle
- zwei Wackelaugen
- Klebstoff
- Holzperlen

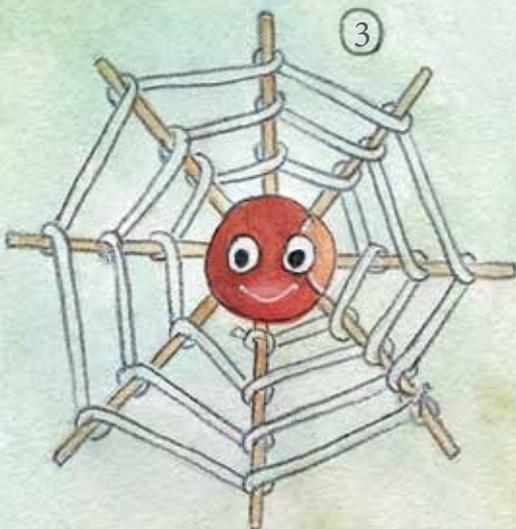


So geht es:

Bohr vorsichtig acht Löcher rings in die Kastanie.

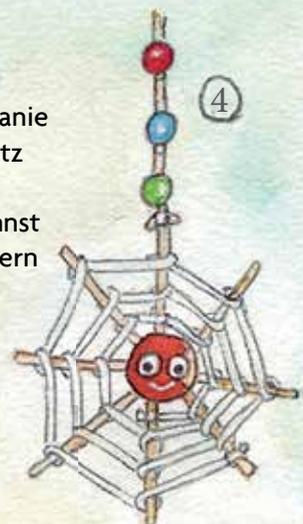


Steck dann die acht Zahnstocher hinein. Wenn sie nicht halten, kannst du sie festkleben. Schneide mit einer Schere die Spitzen der Zahnstocher ab.



Nimm ein langes Stück Wolle und knote es unten an einen der Zahnstocher. Web nun die Wolle von innen nach außen im Kreis, indem du sie jedes Mal um einen Zahnstocher wickelst, bevor du sie zum nächsten führst. Wenn du ganz außen angekommen bist, knote die Wolle an einem Zahnstocher fest.

Jetzt musst du nur noch die Wackelaugen auf die Kastanie kleben. Um dein Spinnennetz aufzuhängen, binde einen Wollfaden daran fest. Du kannst ihn mit Holzperlen verschönern



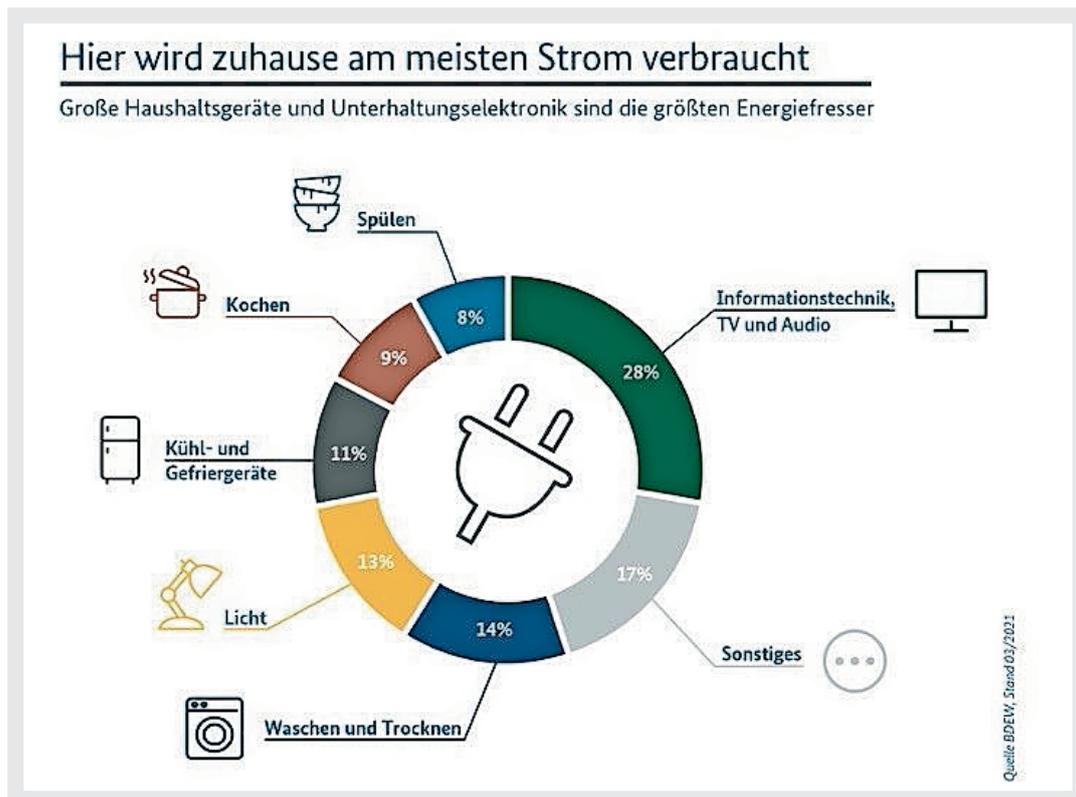
Die Öko-Ecke

Schöne digitale Welt...

Das Smartphone ist aus dem Leben vieler Menschen nicht mehr wegzudenken. Der erste Blick morgens und der letzte vor dem Einschlafen gilt der Social Media. Den ganzen Tag über werden Nachrichten, Fotos, Videos empfangen und gesendet. Musik hört man über das Smartphone. Zur Entspannung wird auf dem Sofa gesurft. Filme per Streaming geschaut. Informationen flötet uns Alexa zu. Wie gesagt: Nicht mehr wegzudenken, vor allem bei jüngeren Menschen.

Doch das alles benötigt Strom. Und zwar gewaltig! All dieser Strom muss hergestellt und bezahlt werden. Die digitale Lebenshilfe ist allerdings so „smart“, dass diese Tatsache von vielen geradezu ausgeblendet zu werden scheint. Nach dem Motto: „Ich hab ja Flatrate“...

Folgende Grafik mag daher überraschen:



Da das Thema „Energiesparen“ durch die weltpolitische Lage derzeit sowieso eine ganz neue Renaissance erfährt, können gerade für den IT-Bereich ein paar Einspar-Tipps nicht schaden:

1. Mal ehrlich: Ist jede Nachricht, die wir über Social Media versenden, wirklich existentiell wichtig? Vielleicht ließe sich das Mitteilungsbedürfnis ein wenig einschränken. Es muss nicht fünfmal hin-und-her geschattet werden, denn jedes „Ping“ kostet Strom!
2. Ebenso jede Suchanfrage. Eine einzelne braucht bei Google zwar „nur“ 0,3 Watt-Stunden, aber pro Tag gehen in Rechenzentren Billionen Suchanfragen ein. Rechnen Sie mal diesen Stromverbrauch hoch! Wenn man einmal darauf achtet, wie unglaublich viele Suchanfragen man pro Tag abschickt, und sich hinterfragt, wie viele davon wirklich wichtig sind, dann kann einem schon komisch zumute werden. Vielleicht wäre es eine ökologisch echt sinnvolle Alternative, statt rumzsurfen einmal ein Buch zur Entspannung zu lesen.
3. Neue Geräte kosten schon in der Herstellung viel Energie. Daher ist es immer besser, ein Gerät reparieren zu lassen, statt es wegzuschmeißen und sich ein neues zu kaufen. Übrigens kann man auch elektronische Geräte Secondhand kaufen.
4. Schalten Sie Geräte ab, und zwar ganz, denn auch der Standby-Modus verbraucht Strom (vor allem bei Spielekonsolen!). Schalten Sie Ihren PC etc. ab, wenn Sie ihn länger als eine Stunde nicht nutzen. Und überhaupt wäre es doch keine schlechte Idee, sich einen „digitalen Feierabend“ zu setzen...
5. Wenn man Filme streamen will, dann verbraucht das Heimnetz weniger Strom als das Mobilfunknetz.
6. Auch durch eine geringere Auflösung und einen kleineren Bildschirm lässt sich Strom einsparen.
7. Sie hören Musik übers Smartphone? Schon o.k., aber die Videos müssen eigentlich nicht immer nebenbei laufen, oder?
8. Zuletzt: Das alles sind ja nur recht allgemein gehaltene Anregungen. Überlegen Sie sich, welchen Bereich Sie am intensivsten nutzen und schauen Sie im Internet gezielt nach Tipps zum Einsparen! Die nächste Stromrechnung kommt bestimmt!

Sonja Dieterich

Quellen: Flyer des BUND: „energiesparen_flyer_klimafreundlich_digital.pdf“

Nachbericht Generalversammlung

Am Samstag, den 24. September 2022 hat der **Musikverein „Harmonie“** Lippertsreute seine Generalversammlung für die Jahre 2020 und 2021 abgehalten. Neben einem Rückblick in die letzten zwei Jahre, in denen Corona den Verein fest im Griff hatte, gab die Vorstandschaft auch einen Ausblick in die Zukunft.

Die beiden Dirigenten Uwe Keller (Musikkapelle) und Oliver Keller (Jugendkapelle), sowie Schriftführerin Lisa Knoll blickten zurück auf die Auftritte, die den Terminkalender des Musikvereins auch während der Pandemie zumindest ein bisschen gefüllt haben. Während der langen und zehrenden Durststrecke war es dem Verein immer wichtig aktiv zu bleiben. Es wurden kreative Wege gefunden, um sich nicht aus den Augen und Ohren zu verlieren, so ist unter anderem ein Video „Musiker allein zu Hause“ und ein Weihnachtsvideo im Jahr 2020 entstanden, in denen über das Home-Probeklokal musiziert wurde. Besondere Erinnerungen, auf welche die Musikanten gerne zurückblicken, aber dennoch umso froher sind, endlich wieder gemeinsam musizieren zu können. Ebenso wurde aber auch jede Möglichkeit genutzt, um in Präsenz musizieren zu können. Vor allem die Konzerte auf der Seebühne der Landesgartenschau in Überlingen sind hier in Erinnerung geblieben.

Die Jugendausbildung hat Jugendleiter Tobias Metzger während der Pandemie vor komplett neue Herausforderungen gestellt. Aber auch hier bewies der Verein seine Kreativität und sein unermüdliches Engagement. Nachdem die Probenarbeit zu Beginn auf Eis gelegt werden musste, fand ab Mai 2020 der Musikunterricht online statt und im Sommer unter freiem Himmel. Wichtige Termine für die Jugendarbeit, insbesondere der Ausbildungs-Infotag mussten leider abgesagt werden. Hieraus ist die Idee für eine Video-Instrumentenvorstellung entstanden, die auch direkt in die Tat umgesetzt wurde. 2021 konnten so 4 Kinder für die Musikausbildung im Verein dazugewonnen werden.

Florian Keller (1. Vorsitzender) brachte zum Ausdruck, dass er besonders stolz darauf ist, dass der Verein trotz allem das Beste aus der Pandemie gemacht hat und nicht stillgestanden ist. Alle Mitglieder haben immer und immer wieder ihr Engagement gezeigt und Zusammenhalt bewiesen – es wurde ein Hygiene-Konzept aufgestellt, das Jugendschutzkonzept wurde eingeführt, Online-Vorstandssitzungen, Open-Air-Musikproben, Kuchenverkauf to go, Bunter Abend online und nicht zuletzt die Suche nach einem neuen Probeklokal. Dort wo es möglich war, blieb der Musikverein aktiv.

Nachdem Florian Keller im letzten Jahr aus beruflichen Gründen aus seinem Amt zurücktreten musste, haben dieses kommissarisch Bernd Sprissler (2. Vorsitzender) und Andreas Keller (3. Vorsitzender) weitergeführt. Bernd Sprissler wurde bei der Generalversammlung nun einstimmig für das Amt des 1. Vorsitzenden und Ralf Erdenberger zum 2. Vorsitzenden gewählt. Andreas Keller bleibt weiterhin 3. Vorsitzender und ist neuer Vorsitzender des Förderverein Musikverein Harmonie Lippertsreute. Für den Teilort Bamberggen wurde Rita Klett als neue Beisitzerin gewählt. Für eine weitere Amtsperiode wurde Peter Hahn als Kassier, Ingrid Müller als Beisitzerin für Deisendorf und Günther Kiefer als Beisitzer für Lippertsreute gewählt.

Die anschließenden Ehrungen waren für Ronny A. Knepple als Verbandsvorsitzender des Blasmusikverbandes Bodenseekreis Bezirk 2 ein Heimspiel. Er durfte seine eigenen Musikerkollegen

Jessica Maywald für 10 Jahre, Sonja Allweyer, Michaela Krall und Dominik Scholz für 20 Jahre, Ralf Erdenberger und Christine Maschmann für 30 Jahre und Udo Huber für 40 Jahre ehren. Durch die Ernennung zum Ehrenmitglied wurde Udo Huber auf besondere Weise für sein Wirken im Verein gedankt.

Das wichtigste und wegweisendste Projekt für die Zukunft ist die Suche nach einer neuen Heimat für den Musikverein „Harmonie“ Lippertsreute. Andreas Keller, sowie Thomas Kölschbach (Baubürgermeister Stadt Überlingen) haben erste Einblicke gegeben, was hier der aktuelle Sachstand ist und dass an einem Anbau an die Luibrechthalle in Lippertsreute gearbeitet wird. Eine Lösung, über die sich der Verein sehr glücklich schätzen würde. Der neu gewählte 1. Vorsitzende Bernd Sprissler verdeutlichte, dass der Verein hierfür auf eine große Unterstützung seitens der Stadt Überlingen und der Gemeinde Salem nicht nur hofft, sondern diese zwingend braucht. Der Musikverein und seine Mitglieder sind bereit, vollen Arbeitseinsatz zu leisten und die finanziellen Mittel auszuschöpfen, denn es ist Ihnen eine Herzensangelegenheit, eine langfristige und gute Lösung zu finden.

Die Harmonieler blicken zuversichtlich in die Zukunft und freuen sich endlich wieder mehr Zeit dem gemeinsamen Musizieren und der Kameradschaft zu widmen.

Lisa Müller



Ferweh und Abenteuer

Into the Wild - Auf dem Dempster zum Polarmeer.

Es gibt Straßen, die haben eine Nummer. Es gibt Straßen, die haben Namen. Und es gibt Straßen, die sind Legenden. Auf ihnen wird der Weg zum Ziel. Und wir stehen am Anfang einer solchen: dem Dempster Highway. Vor uns liegt eine 870 Kilometer lange, mit Schlaglöchern durchsetzte Schotterpiste, die durch eine der spektakulärsten Landschaften der Erde führt und von vielen als eine der letzten wahren Abenteuer betrachtet wird. Wir werden zwei Gebirgszüge überfahren, die nordamerikanische Wasserscheide dreimal überqueren, den Polarkreis passieren, mit einer kleinen Fähre über die Flüsse Peel und Mckenzie übersetzen, uns durch das Mckenzie Delta schlängeln, bis wir in Tuktoyaktuk den arktischen Ozean erreichen.

Fast ein Jahr Planung liegt hinter uns, als wir im Internationalen Flughafen von Calgary im Westen Kanadas landen. Von hier starten wir und werden zuerst fast 2.000 Kilometer durch die Nationalparks Banff, Jasper und Grey Wells bis nach Vancouver fahren. Lange Tage liegen vor uns, in denen wir die berühmten Nationalparks zu Fuß und mit dem Kajak erkunden, in kleinen, abseits der Touristenmengen gelegenen Hütten übernachten und sogar Zeuge werden von einem riesigen Waldbrand, der in der kleinen Stadt Jasper für eine Woche das gesamte Stromnetz ausfallen lässt.

Banff ist der älteste Nationalpark Kanadas und bekannt für seine Seen, die am Fuße der gewaltigen Bergkulisse der Rocky Mountains liegen. Jasper ist der größte Nationalpark Kanadas und geprägt von Gletschern, Wasserfällen, Seen & Canyons. Der Grey Wells Provinzpark ist das Mekka der Wasserfälle und besteht aus riesigen Wäldern und sub-alpiner Tundra. In allen drei leben eine Vielzahl verschiedenster Tierarten: von Wapitis und Elchen, Grizzly- und Schwarzbären bis zu Luchsen u.v.a. *Von Vancouver aus fliegen wir nach Whitehorse, die Hauptstadt des Territoriums Yukon. Hier startet oder endet der alljährliche Yukon Quest, das berühmte Langstrecken-Hundeschlittenrennen. Wir holen unser ‚Monsterauto‘ ab, ein ‚Ax4 Fullsize Truck‘, welcher uns hoffentlich sicher und pannenfrei bis zum 1.500 km entfernten Polarmeer bringen wird. Wir haben die bevorstehende Fahrt gründlich recherchiert, denn auf dem Dempster Highway gibt es keine Ortschaften, kein WLAN oder Telefonempfang. Bei einer Panne sind wir auf uns allein gestellt und Hilfe können wir uns nur von anderen Fahrern erhoffen. Wir treffen die letzten Vorbereitungen, besorgen uns noch zusätzlich einen 20 Liter Reservekanister, haben einen Ersatzreifen in voller Größe und ein Windschutzscheiben Reparaturset dabei und kaufen im Supermarkt reichlich Lebensmittel und Wasser ein. Nur auf das Satellitentelefon verzichten wir. „Fahren Sie nicht so schnell“, wird uns geraten. Der Dempster ist mit einer bis zu zweieinhalb Meter dicken Kiesschicht vom darunterliegenden Permafrostboden isoliert. Ohne sie würde dieser tauen und die Straße im Morast versinken. Doch die Straße ist selbst bei trockenem Wetter oft sehr rutschig. Nachdem wir Whitehorse verlassen haben, fahren wir zuerst auf dem Klondike Highway 650 Kilometer nach Norden in das Goldgräberstädtchen Dawson City, wo wir übernachten und das Auto noch einmal volltanken, bevor wir nach weiteren 40 Kilometern auf den Dempster Highway abbiegen.*

Zuerst war da der Pfad der Gwich'in Indianer, welcher später als Hundeschlitten-Trail genutzt wurde. Als man Öl in der Nähe des Polarkreises vermutete, wurde 1959 mit einem Straßenbau

begonnen. Dieser wurde bereits nach zwei Jahren und 115 Kilometer wieder eingestellt, als die Ölsuche ohne Erfolg blieb. Die Straße endete damals irgendwo im Nirgendwo, was ihr den Namen ‚Straße ohne Wiederkehr‘ einbrachte. Weitere 18 Jahre vergingen, bis 1979 der Dempster Highway endlich fertiggestellt wurde. Benannt wurde er nach William Dempster, der im Dienst der Royal Canadian Mounted Police mit dem Hundeschlitten die Post von Dawson City nach Norden brachte. Heute wird die staubige Piste hauptsächlich von schweren LKWs mit Versorgungsgütern befahren. Im Sommer kommen dann noch Leute wie wir dazu, ganz Mutige sogar mit Fahrrad. 2017 wurde die Straße bis zum Polarmeer bei Tuktoyaktuk (Tuk') verlängert und ersetzt nun die bis dahin, im Winter bestehende ‚Ice Road‘. *Wir sind mitten in der Wildnis und fahren gemächlich durch die unendliche Weite der kanadischen Taiga und Tundra. Wer hier schnell fährt, verpasst einiges. Immer wieder halten wir an. Keine Spur von Menschen, nur unendliche Stille. Lärm und Hektik sind hier ein Fremdwort. Vor uns sehen wir die Straße oft kilometerweit, streckenweise wie eine Achterbahn. Als erstes erreichen wir die Tombstone Berge, die steil aufsteigend über 2.000 Meter emporragen und ein atemberaubendes Relief bilden. Danach durchqueren wir das Tal des Blackstone River. Zwischen den Nadelbäumen sehen wir immer wieder Sümpfe und Seen. Dann geht es über den 1.000 Meter hohen Windy Pass in eine mondähnliche Landschaft, die aus kegelförmigen, baumlosen Bergkuppen besteht. Doch man muss nicht nur auf die Straße und die Landschaft achten, sondern auch auf den Luftverkehr. Bei Kilometer 124 und 237 ist die Straße auch eine Flugzeuglandebahn. Parken strengstens verboten. Wer hier landet, bleibt uns ein Rätsel. Wahrscheinlich sind es gut betuchte Kanadier, die auf Bärenjagd gehen. Entlang des Nord-Süd verlaufenden Gebirgszug der Ogilvie Berge fahren wir weiter nach Norden und über den ‚Seven Mile Hill‘ geht es weitere 300 Meter hoch auf das Eagle Plains Plateau. Diese alpine Hochebene führt uns nach Eagle Plains, welches aus einer Tankstelle, einer Reparaturwerkstatt und einem einfachen, dafür teuren ‚Hotel‘ besteht. Wir betanken unser ehemals weißes Auto, welches vom aufgewirbelten Staub und Matsch jetzt komplett grau geworden ist. Das Wetter kann sich in diesen nördlichen Regionen schlagartig ändern und man muss auf alles vorbereitet sein. Während es heute noch vorwiegend sonnig war, wird es morgen bewölkt und regnerisch sein, teilweise sogar neblig. Auf den letzten 100 Kilometer bis zum Polarmeer erwartet uns sogar Schnee. Am nächsten Tag geht es zuerst bergab auf eine gewaltige Ebene, wo wir den Polarkreis überqueren. Kurz danach erreichen wir die Northwest Territories, wo die Uhren um eine Stunde vorgestellt werden. Die Hinweisschilder wechseln von grün (Yukon) auf blau (Northwest Territories), der Kilometermarker beginnt wieder bei null. Wir fahren durch ein langes Tal und danach, weit oberhalb der Baumgrenze, durch die spektakulären Richardson Berge. Dann geht es fast 1.000 Höhenmeter hinab ins Mckenzie Delta. Dort mündet Kanadas längster Fluss nach über 4.200 Kilometern in die Beaufortsea. Am Peel River erreichen wir unsere erste Flussüberquerung. Die von einer Drahtwinde gezogene Fähre ist kostenlos und hat Platz für ungefähr 5 Autos. Sie verkehrt täglich zwischen 9:00 und 24:00 Uhr. Wir befinden uns jetzt in der Tundra, der Kältesteppe, wo keine Bäume mehr wachsen und die Landschaft von halbhohen Büschen geprägt ist. Die letzten Kilometer ziehen sich und am späten Nachmittag erreichen wir endlich Inuvik.*

Inuvik, der ‚Ort des Menschen‘ ist mit 3.200 Einwohnern die größte Stadt Kanadas nördlich des Polarkreises. Erreichbar ist die kleine Stadt nur über den Dempster Highway oder mit dem Flugzeug. Obwohl die Einheimischen inzwischen zur Minderheit gehören, treffen hier immer noch Kultur und Tradition aufeinander. Für die Gwich'in ist es der nördlichste, für die Inuvialuit der südliche Punkt ihres Territoriums. Die Stadt besteht erst seit 1958, da bis dahin Aklavik (‚Ort wo Bären gejagt werden‘) das Zentrum der Gegend war. Da die Stadt, in welcher heute nur noch 594 Menschen leben, mit Überflutungen und Erosion zu kämpfen hatte, beschloss man 55 Kilometer östlich den Ort Inuvik zu errichten. Inuvik, mit einer jährlichen Durchschnittstemperatur von -10 Grad Celsius hat eine Ampel. Die Gebäude sind aufgrund des Permafrostbodens auf Pfählen errichtet und die Häuser werden mit Wasserdampf beheizt. Neben der Iglukirche ist der Stolz der Stadt das Treibhaus, wo die Einwohner kleine Beete zum eigenen Gebrauch pachten können. Es gibt sogar einen kleinen Apfelbaum! Am nächsten Tag fahren wir die restlichen 140 Kilometer nach Tuktoyaktuk. Tuktoyaktuk ist eine Inuvialuit Gemeinde, in welcher 898 Menschen leben. Viel ist hier nicht los, es ist wahrlich das ‚Ende der Welt‘. Es gibt vier Straßen, die alle am Meer enden. Dazu einen Polizisten mit vier selten genutzten Gefängniszellen, ein Hotel und einen Friedhof, wo jede Beerdigung aufgrund des Permafrostbodens ein Kraftakt und nur mit Presslufthammer zu bewältigen ist. Doch, man mag es kaum glauben, haben hier schon, auf einer kleinen Bretterbühne, Weltstars wie ‚Metallica‘ ein Konzert gegeben. Die Strecke ist nicht spektakulär und windet sich in engen Kurven durch das sumpfige Mckenzie Delta. Interessant sind die kugelförmigen Erhebungen, die sogenannten Pingos. Sie entstehen, wenn Wasser in den Bodenspalten versickert und gefriert. Nachfließendes Wasser lässt die Eislinsen immer mehr wachsen, die den Boden der Tundra schließlich hochdrücken. Der zweitgrößte Pingo der Welt ist der 49 Meter hohe Ibyuk vor den Toren Tuktoyaktuks. Unser Roadtrip geht zu Ende, als die Straße am arktischen Ozean endet. Es ist windig und die Temperaturen sind weit unter Null. Wir tauchen unsere Hand in das eisige Wasser und amüsieren uns über das Schild ‚Baden verboten‘! Von hier sind es noch 2.287 Kilometer bis zum Nordpol. Allerdings nicht mehr mit dem Auto.

Mike Kraft



Touristenmagnet im Banff Nationalpark: der Moräne See



Panoramablick: Lake Louise und die Rockies



Höhenwanderung mit Ausblick im Jasper Nationalpark



Wanderungen auf abgelegenen Pfaden, Spannungskitzel inklusive



Tierwelt am Strassenrand



Wasserfälle im Grey Wells Park



Berge, Seen, Flüsse und Einsamkeit als konstante Wegbegleiter



Unendliche Weite der kanadischen Tundra



Kayak-Erkundungsfahrt auf dem Clearwater Lake



Unwetter und Nebel nördlich des Polarkreises



Endloser Dempster Highway



Strassenende am Arktischen Ozean

VERMISST

junger Kater, Farbe rot - weiß ist abwegig.
Wo hält er sich auf? Wo hat man ihn gesehen?
Anruf bitte unter Tel 07553 /825 99 12

DANKE



Narrenverein Lippertsreute e. V.

Umzug mit anschließender Generalversammlung –

am 11.11. startet der Narrenverein Lippertsreute traditionell in die 5. Jahreszeit.

Am Freitag, den 11.11. Uhr ist es wieder soweit. Die fünfte Jahreszeit wird eingeläutet. Alle Freunde und Mitglieder des Narrenvereins sind herzlich eingeladen, um 11:11 Uhr im Narrenstüble zusammenzukommen. Gerne schauen wir gemeinsam auf die letzte Fasnet zurück und richten den Blick auf die kommende Fasnet. Abends ab 18:30 Uhr startet dann der große Lampionumzug für Jung und Alt mit musikalischer Begleitung des Musikverein Harmonie Lippertsreute an der Grundschule. Im Anschluss an den Umzug, findet in der Brauerei Keller die jährliche Generalversammlung des Narrenvereins statt. Beginn wird um 20:00 Uhr sein. Der Narrenverein freut sich über eine rege Teilnahme.

Einladung zur Vorbesprechung der Bunten Abende 2023

Am Donnerstag, den 01.12. um 20 Uhr wird im Narrenstüble eine Vorbesprechung für die **Bunten Abende 2023** stattfinden. Nach einem Jahr online und einem Jahr Pause wollen wir zur kommenden Fasnet wieder durchstarten. Wir freuen uns über alt bewährte Gruppen, aber auch über neue, kreative Ideen und Lippertsreuter, die auf die Bühne möchten.

Elias Gut



LandFrauenverein Überlingen

Am Dienstag, den 22. Nov. 2022 treffen wir uns um
14:00 Uhr in Überlingen zur Stadtführung.
Für die Teilnahme meldet Euch bitte bis 20.11. bei Sonja
Straub 07773 / 5283
Die Führung dauert etwa 1,5 Std.
Unkostenbeitrag 5,- €



Nikolaus - Hausbesuche

Es dauert zwar noch ein paar Wochen, aber wer in diesem Jahr gerne einen Nikolaus - Hausbesuch haben möchte, kann dies schon anmelden bei:

Christof Keller, Tel. 015110246205.

.....und am 5. Dezember kommt dann hoffentlich wieder der Nikolaus für alle zum Christbaum am Adler.

Detaillierte Einladung folgt im Dezember-Blättle.

Vielen Dank und Grüße

Lukas Keller

Vorankündigung Weihnachtskonzerte

Voller Vorfreude planen wir in diesem Jahr wieder unsere Weihnachtskonzerte in gewohnter Weise in der Luibrechthalle Lippertsreute. So wie der Adventskalender, die Weihnachtsmärkte, der Nikolaus, das Plätzchen backen und Weihnachtslieder singen, gehören unsere Konzerte einfach in die Weihnachtszeit – auch wenn in diesem Jahr erstmalig zu anderen Terminen.

Musikkapelle und Jugendkapelle, sowie beim 2. Weihnachtskonzert auch das Nachwuchsorchester sind wieder mit von der Partie und überraschen mit einem abwechslungsreichen musikalischen Programm in festlicher und besinnlicher Weihnachtsstimmung.

- 1. Weihnachtskonzert am Freitag, 16. Dezember 2022, 20 Uhr**
- 2. Weihnachtskonzert am Sonntag, 18. Dezember 2022, 13 Uhr**

Der Kartenvorverkauf findet am 4. Dezember 2022 von 10 bis 11 Uhr im Eingangsbereich der Luibrechthalle Lippertsreute statt.

Kontakt zur telefonischen Kartenreservierung:
Christin Kiefer Telefon 07553 919832
Wir freuen uns schon jetzt auf Euer Kommen
Musikverein »Harmonie« Lippertsreute e.V.

Redaktionsschluss für das nächste Heft, Nr. 308 Dezember 2022, ist der 14. November 2022

Redaktionsteam

Sonja Dieterich, Irene Hanßler, Siegfried Hanßler, Michael Jurtz, Hermann Keller, Traudl Keßler, Günther Kiefer, Mike Kraft, Gottfried Mayer, Sonja Starosta, Priska Keller (auch Organisation der Verteilung),
Lisa Schatz (Kinderseite)
Dieter Widmann (Internet).

Das Titelbild ist ursprünglich von Barbara Dorn, Fotomontage von Joachim Knoll.

Die verwendeten Fotos sind von verschiedenen Personen fotografiert. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos können von uns, ohne Rechte anderer zu verletzen, verwendet werden.

Druck: Primo Verlag Anton Stähle, Stockach

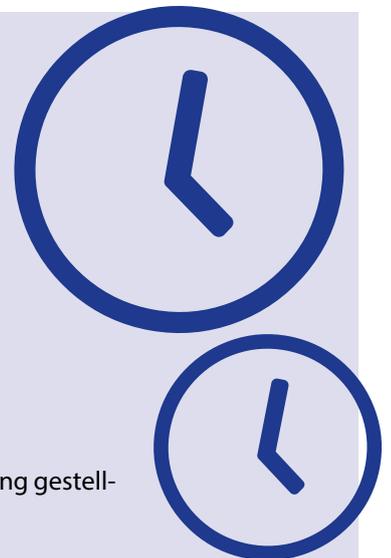
e-Mail Adresse für alle Berichte:

blaettle@lippertsreute.de.

Bitte die Bilder nicht in den Text fix einsetzen. Bilder bitte immer getrennt einsenden.

Wir möchten alle bitten, die Beiträge pünktlich zum Redaktionsschluß zu schicken oder zumindest anzumelden, dass wir in unserer Redaktionssitzung besser planen können.

Topaktuelle Termine und Informationen aus dem Blättle finden Sie auch im Internet unter:
<http://www.lippertsreute.de>



Die katholischen Kirchentermine in Lippertsreute im November 2022

Di.	01.	Nov.	10:30	Wort-Gottes-Feier Gräberbesuch
Sa.	05.	Nov.	18:30	Vorabendmesse
Di.	08.	Nov.	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	08.	Nov.	18:30	Heilige Messe
So.	13.	Nov.	10:30	Wort-Gottes-Feier anschl. Gedenken am Kriegerdenkmal
Di.	15.	Nov.	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	15.	Nov.	18:30	Heilige Messe
Sa.	19.	Nov.	18:30	Vorabendmesse
Di.	22.	Nov.	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	22.	Nov.	18:30	Heilige Messe
So.	27.	Nov.	10:30	Wort-Gottes-Feier
Di.	29.	Nov.	18:00	<u>Rosenkranz</u>
Di.	29.	Nov.	18:30	Heilige Messe

Die evangelischen Kirchentermine in Salem / Heiligenberg im November 2022

So.	06.	Nov.	16:00	Requiem (Francesco Durante) vom Heinrich-Schütz-Vocalensemble
So.	13.	Nov.	10:00	Gottesdienst in Heiligenberg
So.	20.	Nov.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl in Salem im Betsaal Gedenken an die Verstorbenen
So.	27.	Nov.	10:00	Gottesdienst in Heiligenberg Einweihung des Geläutes
So.	27.	Nov.	19:00	Jugendgottesdienst im Betsaal

die Kirchentermine wurden zusammengestellt von Günther Kiefer

Die aktuellen Vereinstermine für November 2022

Musikverein Harmonie Lippertsreute

Fr.	11.	Nov.	18:30	Begleitung beim Lampionumzug in Lippertsreute
So.	27.	Nov.	10:00	Andreastag und Patrozinium in Deisendorf

Turnerfrauen Lippertsreute

Mo.	07.	Nov.	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	14.	Nov.	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	21.	Nov.	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	28.	Nov.	19:45	Sport in der Luibrechthalle

Luibrechthopser Lippertsreute

Di.	08.	Nov.	20:00	Sport in der Luibrechthalle
Di.	15.	Nov.	20:00	Sport in der Luibrechthalle
Di.	22.	Nov.	20:00	Sport in der Luibrechthalle
Di.	29.	Nov.	20:00	Sport in der Luibrechthalle

Seniorenturnen

Do.	03.	Nov.	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	10.	Nov.	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	17.	Nov.	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	24.	Nov.	09:15	Sport in der Luibrechthalle

Ortschaftsrat Lippertsreute

Mo.	14.	Nov.	19:30	Sitzung des Ortschaftsrats. Bürgeranfragen können persönlich oder schriftlich gestellt werden.
Mo.	14.	Nov.	20:15	nichtöffentliche Sitzung des Fördervereins

Lippertsreuter Blättle Redaktion (Termin für Beiträge bzw. Anmeldung von Beiträgen)

Mo.	14.	Nov.	18:30	Sitzung für die Dezember Ausgabe
-----	-----	------	-------	----------------------------------

Freiwillige Feuerwehr Lippertsreute

Sa.	12.	Nov.	13:00	Tag der offenen Tür im Gerätehaus der Feuerwehr im Rathaus
Sa.	12.	Nov.	16:00	Jahresschlussprobe der Freiwilligen Feuerwehr in der Nähe vom Autohaus Hahn

Narrenverein Lippertsreute

Fr.	11.	Nov.	11:11	Freunde und Mitglieder des Narrenvereins treffen sich im Narrenschopf
Fr.	11.	Nov.	18:30	Lampionumzug mit musikalischer Begleitung des Musikvereins ab der Grundschule
Fr.	11.	Nov.	20:00	Generalversammlung in der Brauerei Keller mit Rückblick und Ausblick

Terminankündigung für Dezember

Do.	01.	Dez.	20:00	Vorbesprechung für die Bunten Abende 2023 im Narrenschopf
-----	-----	------	-------	---

Ferien im November

Herbstferien bis einschließlich 4. Nov. 2022

**HYDRANTEN IMMER FREIHALTEN !****Helfen Sie mit und halten Sie Hydranten immer frei!**

Damit Hydranten im Ernstfall schnell gefunden werden können, ist es wichtig, dass die Hydrantenschilder immer gut sichtbar sind. Schneiden Sie deshalb bitte Bewuchs ab und schaufeln Sie im Winter keinen Schnee darüber. Außerdem sollten Sie beim Parken darauf achten, dass Sie mit Ihrem Fahrzeug nicht über einem Unterflurhydranten parken.

**Ärztlicher Notdienst**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte im Krankenhaus Überlingen zwischen 8:00 und 21:00 Uhr an Wochenenden und Feiertagen.

NEU

Tel. Nr. des Bereitschaftsdienstes, auch außerhalb der Öffnungszeiten, DRK-Rettungsleitstelle bundesweit 116117

**Kinderärztlicher Notfalldienst in Überlingen 01801/929206
In lebensbedrohlichen Fällen Rettungsdienst oder Notarzt Notrufnummer 112**



Terminübersicht November 2022

1	Di		
2	Mi		
3	Do		Gartenabfall
	Do	9:15	Seniorenturnen
4	Fr		
5	Sa		
6	So		
7	Mo		Biomüll
	Mo	19:45	Turnerfrauen:Halle
8	Di	20:00	Hopser: Halle
9	Mi		
10	Do		gelber Sack
	Do	9:15	Seniorenturnen
11	Fr	11:11	Freunde und Mitglieder Narrenverein treffen sich im Narrenschopf
	Fr	18:30	Lampionumzug
	Fr	20:00	Narrenverein: Generalversammlung Brauerei Keller
12	Sa	13:00	Freiw. Feuerwehr: Tag der offenen Tür Gerätehaus im Rathaus
	Sa	16:00	Freiw. Feuerwehr: Jahresschlussprobe
13	So		
14	Mo		Restmüll 2-wöchig
	Mo	18:30	Blättle Redaktionssitzung
	Mo	19:30	Ortschaftsratsitzung
	Mo	19:45	Turnerfrauen:Halle
15	Di	20:00	Hopser: Halle
16	Mi		
17	Do	9:15	Seniorenturnen
18	Fr		Papier, Pappe, Kartonagen
19	Sa		
20	So		
21	Mo		Biomüll
	Mo	19:45	Turnerfrauen:Halle
22	Di	20:00	Hopser: Halle
23	Mi		
24	Do		gelber Sack
	Do	9:15	Seniorenturnen
25	Fr		
26	Sa		
27	So	10:00	Harmonie: Andreastag Deisendorf
28	Mo		Restmüll 2 und 4-wöchig
	Mo	19:45	Turnerfrauen:Halle
29	Di	20:00	Hopser: Halle
30	Mi		

